

Traunsteiner - GROßVIEHMÄRKTE (Ø Preise netto)

Marktbericht siehe unten

Marktdatum	Stiere		Jungkühe		Ø-PM kg
	Stck.	€	Stck.	€	
-					
22.10.2020					
24.09.2020	10	2500	70	1796	28,8
13.08.2020	4	3881	56	1564	29,0
16.07.2020	6	2083	53	1627	28,9
18.06.2020	8	2181	48	1773	30,2
07.05.2020	5	10240	26	1708	30,6
08.04.2020	6	2467	34	1538	28,9
12.03.2020	6	3000	41	1646	29,7
13.02.2020	6	2175	57	1715	28,7
16.01.2020	6	1750	54	1757	28,5
19.12.2019	6	1775	58	1697	27,6
21.11.2019	8	5494	69	1744	27,4
17.10.2019	6	1917	60	1573	28,1
19.09.2019	9	2439	56	1787	28,7
22.08.2019	10	2805	41	1680	28,5
18.07.2019	8	5363	37	1835	29,5

Durchschnittspreise (netto) der Jungkühe vom ZVM am 24.09.2020

WKL	Stück	Ø-Preis €	Ø-PM	Ø-Gewicht kg
1	5	2070	31,6	645
2a	49	1853	29,5	636
2	16	1538	26,1	629
3				

Für den Prüfeinsatz wurden folgende Bullen angekauft:

Kat.Nr.	Vater	Mutters-Vater		Kat.Nr.	Vater	Mutters-Vater

Hohe Nachfrage nach Traunsteiner Zuchtvieh!

Vor allem Käufer aus Südtirol, Norditalien und den Niederlanden führten zu einer zügigen Versteigerung und hohen Auktionspreisen. Eine erhebliche Rolle spielt dabei natürlich auch die hohe Euterqualität und das durchwegs tadellose Exterieur der Traunsteiner Zuchtkühe. Alle acht angebotenen Stiere wurden in den Natursprung verkauft. Besonders gefragt sind hornlos vererbende Stiere, die im Züchterbetrieb bereits Trächtigkeiten nachweisen und damit auch etwas älter und körperhafter sind.



Vier Jungkühe der Wertklasse 1, dessen Züchter am Markt waren. Von hinten nach vorne: Matthias Schnaiter aus Osterham, Bernau; Sebastian Hocheder aus Jechling, Anger; Hubert Hartl aus Bürghub, Seon und Rupert Anzenberger aus Maierhof, Schnaitsee.

Den Spitzenpreis mit 2500 Euro erzielte ein reinerbig, hornlos vererbender Stier aus dem Zuchtbetrieb Christian Niederbuchner, Aiging. Neben der Reinerbigkeit bietet der Stier auch eine Linienalternative unter den hornlosen Stieren, da weder Mahango oder Votary in der Abstammung vorkommen. Aus dieser Kuhl Linie sind auch bereits einige Stiere in Besamungsstationen eingestellt. Auch ein zweiter Stier übertraf die 2000 €-Grenze. Johann Schederecker aus Zelln, Schnaitsee bot einen bereits 15 Monate alten Mesias-Sohn zum Verkauf an. Mit einer Widerristhöhe über 140 cm, einem Gewicht von nahezu 700 kg und vorhandenen Trächtigkeiten auf dem Zuchtbetrieb bietet er Vorteile, die Käufer auch schätzen. Dadurch wird er auch für Betriebe mit Holsteinkühen interessant, da er sofort in der Herde eingesetzt werden kann. Für 2200 Euro steigerte ihn das Viehhandelsunternehmen Kueenen aus den Niederlanden. Die weiteren Zuchtstiere fanden für Versteigerungspreise von 1600 bis 1900 € einen Interessenten.



**Stierpräsentation aus der Sicht des Versteigerers durch
Zuchtberater Tim Höbel.**

Zum Verkauf angeboten wurden drei Zweitkalbskühe. Bei ihnen erfolgte der Zuschlag durch den Versteigerer Richard Sigleitmaier bei durchschnittlich 1850 €. Von den sechs Jungkühen, die vorgezogen wurden, erfolgte der Zuschlag bei vier Jungkühen erst bei 2250 bzw. 2300 Euro.



Die teuerste Jungkuh der Wertklasse 1 bot Christian Schnaiter aus Osterham, Bernau zur Versteigerung an.

Dieser Spitzenpreis bei den Jungkühen wurde für eine Hendorf-Tochter des Zuchtbetriebes Christian Schnaiter, Osterham, Bernau bezahlt. Mit 700 kg Lebendgewicht, einer Milchleistung von 31 kg Milch und einer sehr guten Euteranlage war sie für mehrere Käufer interessant. Mit 2250 Euro kaum im Preis zurück blieben zwei Jungkühe aus dem Zuchtbetrieb Rupert Anzenberger, Maierhof, Schnaitsee und Hubert Hartl, Bürghub, Seon. Den Spitzenpreis des Marktes erzielte jedoch eine Wobbler-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Georg Wäsler, Oberkitzing, Breitbrunn. Mit einer Milchleistung von 38 kg Milch war sie gleichzeitig die leistungsstärkste Jungkuh des Marktes. Für 2350 Euro geht sie in einen Milchviehbetrieb nach Norditalien. Bei weiteren 12 Jungkühen lag der Versteigerungspreis über 2000 Euro und bei 11 Jungkühen erfolgte der Zuschlag zwischen 1900 und 2000 Euro. Mit Versteigerungspreisen unter 1500 € mussten sich 11 Züchter zufrieden geben. Als durchschnittlicher Versteigerungspreis bei den Jungkühen errechneten sich 1796 Euro.

2 Stiere, eine Kuh und 9 Jungkühe blieben im Verbandsgebiet, 6 Stiere und 26 Jungkühe wurden im restlichen Bayern verkauft. 2 Stiere, zwei Kühe und 35 Jungkühe gehen an Zuchtbetriebe in den Niederlanden und Italien.

Der nächste Markt wird am 22. Oktober 2020 stattfinden.

Der nächste Kälbermarkt ist am kommenden Mittwoch, dem 30. September.